



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 400861b

FIRMA

Stadtwerke Voitsberg GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

14.10.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 1a256208f5e294e37bd79185bd6f490f

A Ing. Werner Schmuck
am 28.04.2025

R Mag. Harald Wenzl
am 28.04.2025

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	34.685.278,17	34.124.060,62
Anlagevermögen	25.347.536,34	22.579.172,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	588.852,88	175.949,94
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	588.852,88	175.949,94
Sachanlagen	24.513.604,68	22.158.143,65
davon Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.161.417,82	3.181.144,65
davon Grundwert	827.236,51	827.236,51
davon technische Anlagen und Maschinen	19.551.714,42	17.403.345,48
davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.071,31	1.131.158,89
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	616.401,13	442.494,63
Finanzanlagen	245.078,78	245.078,78
Beteiligungen	17.500,00	17.500,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	227.578,78	227.578,78
Umlaufvermögen	9.227.792,77	11.460.830,07
Vorräte	1.025.192,55	1.345.951,80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.528.634,72	3.685.706,16
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	21.957,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	21.957,64
davon Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.178,40	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	22.942,66	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	3.497.456,32	3.663.748,52
K a s s e n b e s t a n d, Guthaben bei Kreditinstituten	4.673.965,50	6.429.172,11
Rechnungsabgrenzungsposten	109.949,06	84.058,18
PASSIVA	34.685.278,17	34.124.060,62
Eigenkapital	19.929.864,45	18.199.425,45
eingefordertes Stammkapital	12.000.000,00	7.000.000,00
Stammkapital	12.000.000,00	7.000.000,00
davon eingezahlt	12.000.000,00	7.000.000,00
Kapitalrücklagen	0,00	1.643.919,73
nicht gebundene	0,00	1.643.919,73
Gewinnrücklagen	4.199.425,45	4.830.331,46
andere Rücklagen	4.199.425,45	4.830.331,46
Bilanzgewinn	3.730.439,00	4.725.174,26
Investitionszuschüsse	909.649,05	784.291,96
Rückstellungen	4.032.389,59	3.932.103,01
davon Rückstellungen für Abfertigungen	879.848,61	875.395,87
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	3.152.540,98	3.056.707,14
Verbindlichkeiten	5.650.725,67	7.114.001,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.564.482,58	5.860.948,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.086.243,09	1.253.052,37

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	894.621,35	1.053.963,03
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	123.469,24	123.469,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	771.152,11	930.493,79
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.060,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	1.060,93
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis Beteiligungsverhältnis besteht	3.937,39	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.937,39	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	4.752.166,93	6.058.977,38
Rechnungsabgrenzungsposten	4.162.649,41	4.094.238,86

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	15.618.557,71	15.364.894,68
sonstige betriebliche Erträge	203.512,49	873.113,26
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.348,74	20.588,48
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.883,28	22.257,90
übrige	194.280,47	830.266,88
Personalaufwand	-5.748.740,61	-5.155.062,78
Löhne	-2.103.361,72	-1.916.971,11
Gehälter	-2.273.124,43	-2.041.358,86
soziale Aufwendungen	-1.372.254,46	-1.196.732,81
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-95.138,05	-50.954,22
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.203.486,23	-1.075.791,00
Abschreibungen	-1.987.711,90	-1.801.735,61
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.987.711,90	-1.801.735,61
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.274.259,08	-2.998.430,18
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-314.002,24	-320.757,30
Zwischensumme - Betriebserfolg	4.811.358,61	6.282.779,37
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.687,20	1.280,98
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.602,13	32.379,06
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-15.288,73	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.821,22	-51.498,15
Zwischensumme - Finanzerfolg	15.179,38	-17.838,11
Ergebnis vor Steuern	4.826.537,99	6.264.941,26
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.096.098,99	-1.539.767,00
Ergebnis nach Steuern	3.730.439,00	4.725.174,26
JAHRESÜBERSCHUSS	3.730.439,00	4.725.174,26
BILANZGEWINN	3.730.439,00	4.725.174,26

Stadtwerke Voitsberg GmbH

Anhang
zum Jahresabschluss 2024
zur Offenlegung gekürzt gem. 279 UGB

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgen nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die erworbenen immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert; Fremdkapitalzinsen für die Finanzierung während des Herstellungszeitraumes werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear sowie degressiv und werden über einen Zeitraum von 3 Jahren (EDV-Anlagen und Software) bis 50 Jahren (Gebäude) vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 1.000,00 werden im Jahr des Zuganges grundsätzlich voll abgeschrieben. Sie werden in der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und als Abgang gezeigt.

Die Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittspreisverfahren, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wird. Die Waren werden zu Einstandspreisen bewertet, mangelnder Marktgängigkeit wird durch ausreichende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Noch nicht abrechenbare Leistungen werden zu Herstellungskosten mit einem Aufschlag von 5 - 10% bewertet, welche nach den gleichen Grundsätzen wie beim Anlagevermögen ermittelt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Die Baukostenzuschüsse werden in der Höhe bewertet, die der Aktivierung der Sachanlagen entspricht, für die sie geleistet werden.

Die Rückstellungen für Abfertigungen der Dienstnehmer der Gesellschaft werden im Geschäftsjahr 2024 unter Anwendung der „Stellungnahme Rückstellungen für Pensions- Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) vom Juni 2022“ ermittelt. Abweichend davon erfolgte die Ermittlung für Rückstellungen für Abfertigungspflichten nicht nach versicherungsmathematischen sondern nach finanzmathematischen Grundsätzen.

Die Berechnung erfolgt unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Zugrundelegung des 7-jährigen Durchschnitts Zinssatzes gemäß BilMOG mit 12-jähriger Laufzeit 1,87 %; (Vorjahr 1,67%). Künftige Lohn- und Gehaltsteigerungen wurden mit 3,25 % (Vorjahr 3,68 %) berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 65 Jahren unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen bei Frauen angenommen. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Aufgrund des Personalübereinkommens zwischen der Stadtgemeinde Voitsberg und der Stadtwerke Voitsberg GmbH vom 25. Oktober 2013 verbleiben die in den eingebrachten Betrieben und in den Gestionsbetrieb tätigen Dienstnehmer, die in einem Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde stehen, weiter in einem Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde und werden zur Dienstverwendung bei der Gesellschaft abgestellt. Alle aus dem Dienstverhältnis der abgestellten Dienstnehmer sich ergebenden Aufwendungen werden über Antrag und für Rechnung der Stadtgemeinde von der Gesellschaft bezahlt, ohne dass hierdurch ein Rückersatzanspruch der Gesellschaft gegenüber der Stadtgemeinde Voitsberg entsteht. Diese Aufwendungen umfassen auch sämtliche Ansprüche der abgestellten Dienstnehmer aus der Auflösung von Dienstverhältnissen. Die Gesellschaft hat daher für die aus der Auflösung von Dienstverhältnissen resultierenden Ansprüche gemäß den Vorschriften

des § 211 Abs. 2 UGB in Verbindung mit der AFRAC Stellungnahme zur Bilanzierung von Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen eine Rückstellung für Kostenersätze gebildet.

Für Jubiläumsgeldansprüche hat die Gesellschaft Rückstellungen gemäß § 211 Abs. 2 UGB in den vorliegenden Jahresabschluss eingestellt. Als Pensionsantrittsalter wird bei Frauen die Vollendung von 60 Lebensjahren und bei Männern die Vollendung von 65 Lebensjahren, jeweils unter Berücksichtigung der Anhebung der Altersgrenze gemäß Budgetbegleitgesetz, zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsgeldansprüche erfolgt unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Zugrundelegung des 7-jährigen Durchschnitts Zinssatzes gemäß BilMOG mit 25-jähriger Laufzeit 1,93 % (Vorjahr 1,77%). Künftige Lohn- und Gehaltsteigerungen wurden mit 3,12 % (Vorjahr 3,35 %) berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 65 Jahren unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen bei Frauen angenommen. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

II. Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr wird im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt.

1. Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die wichtigsten Zugänge zu den Anlagekonten einschließlich der Umbuchungen vom Posten geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen:

Mittelspannungsleitungen 0,59 Mio.€, Niederspannungsleitungen 1,0 Mio.€, Trafostationen 0,52 Mio.€, Smart Meter 0,24 Mio.€ und Rohrleitungen 0,75 Mio.€.

Der Grundwert der im Anlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke beträgt € 827.236,60 (VJ T€ 827).

Die Fristigkeiten der Forderungen sind aus der Bilanz zu entnehmen. Die Einzelwertberichtigungen zum Bilanzstichtag betragen € 60.871,56. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2024 (Saldo aus Auflösung und Dotierung von Wertberichtigungen und Abschreibungen) betrug € 51.212,92.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind folgende Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

Zusammensetzung:	2024	2023
	€	€
sonstige	115 678,48	225 319,88
	<u>115 678,48</u>	<u>225 319,88</u>

Gemäß § 198 Abs 9 UGB wurden passive latente Steuern zum Bilanzstichtag für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Diese temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus folgenden Posten:

temporäre Differenz	31.12.2024	Veränderung	31.12.2023
Rückstellung Immaterielle	134 400,00	134 400,00	0,00
Vermögensgegenstände	500,00	60,00	440,00
Sachanlagen Langfristige	-6 109 302,64	-1 874 706,35	-4 234 596,29
Personalarückstellungen	488 534,72	-31 537,02	520 071,74
unversteuerte Rücklagen	-320 520,77	10 430,00	-330 950,77
	<u>-5 806 388,69</u>	<u>-1 761 353,36</u>	<u>-4 045 035,33</u>
Daraus resultierende latente Steuer per 31.12. (23 %)	-1 335 469,40	-405 111,27	-930 358,12
gerundet	<u>-1 335 500,00</u>	<u>-405 100,00</u>	<u>-930 400,00</u>

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 12.000.000,00 (VJ TEUR 7.000). Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung iHv EUR 5.000.000,00 durchgeführt.

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 1.369.876,98 (VJ TEUR 1.199) sind im Wesentlichen Rückstellungen für offene Urlaube in Höhe von T€ 376 (VJ TEUR 344), Rückstellungen für Jubiläumsgeldansprüche in Höhe von T€ 289 (VJ TEUR 252) sowie Rückstellungen für Preisanpassungen in Höhe von T€ 533 (VJ 547) TEUR enthalten.

Die Körperschaftsteuerrückstellung beträgt € 447.164,00 (VJ TEUR 927).

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind aus der Bilanz zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten langfristige Verbindlichkeiten von € 429.014,14 (VJ TEUR 514) die eine Fälligkeit von über fünf Jahre aufweisen.

Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag € 429.014,14 (VJ TEUR 514).

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

Zusammensetzung:	2024	2023
	€	€
Sonstige	<u>1 668 479,63</u>	<u>1 002 989,52</u>

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Leasingverträgen bzw Mietverträgen für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung iHv € 1.010.174,65 (VJ: € 956.266,48). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt € 5.204.028,90 (VJ: € 4.953.521,92).

Die möglichen Inanspruchnahmen aus **Haftungsverhältnissen** betreffen:

- Abstrakte Garantie auf erstes Anfordern für Stromlieferungsgeschäfte zugunsten der Energy Services Handels- und Dienstleistungs G.m.b.H. in Höhe von € 375.000,00.
- Inländische Haftrücklassgarantien und Haftungen durch die Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft in Höhe von insgesamt € 162.526,73.
- Cost-over-run-Garantie und 50 % Kreditausfallsbürgschaft gegenüber der EEKV GmbH iHv € 1.727.401,62.

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen:

- Kaufvertrag Grundstück mit einem Gesamtkaufpreis von EUR 200.000,00 mit Übergabe und Übernahme am 1.2.2025.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 231 Abs. 2 UGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen betragen im laufenden Jahr € 42.529,12 (VJ T€ 36), wovon ein Betrag von € 0,00 (VJ T€ 22) auf Aufwendungen für Abfertigungen entfiel. In dieser Position ist eine Dotierung der Abfertigungsrückstellung in der Höhe von EUR 52.608,93 (VJ TEUR -7).

V. Unternehmensdaten

a) Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer inklusive abgestellter Dienstnehmer betrug 76,3 (VJ 76,3). Von diesen 76,3 (VJ 76,3) Mitarbeitern haben 54,9 (VJ 54,4) ein Dienstverhältnis direkt mit der Stadtwerke Voitsberg GmbH, 21,4 (VJ 21,9) Mitarbeiter werden gemäß Personalübereinkommen von der Stadtgemeinde Voitsberg der Stadtwerke Voitsberg GmbH zu Dienstleistung zugewiesen. Insgesamt sind im Unternehmen 31,3 Angestellte und 45,0 Arbeiter beschäftigt.

b) Beteiligungen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB

EEKV GmbH, Voitsberg

(Anteil am Stammkapital 50 %)

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 weist ein negatives Eigenkapital von € -258.880,98 aus.

Der Jahresfehlbetrag 2024 beträgt € - 215.032,04.

Energy Services Handels- und Dienstleistungs G.m.b.H., Graz

(Anteil am Stammkapital 9,09 %)

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 weist ein Eigenkapital von € 2.938.338,53 aus.

Der Jahresüberschuss 2023 beträgt € 1.101.218,53.

c) Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB

Auf das Geschäftsjahr 2024 entfallen insgesamt Aufwendungen ohne Barauslagen für den Abschlussprüfer in Höhe von € 18.000,00. Diese verteilen sich wie folgt:

Prüfungsaufwand Jahresabschluss € 17.500,00, sonstige Beratungsleistungen € 500,00

d) Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT:

Herr Mag. (FH) Bernd Osprian, Vorsitzender

Herr Mag. Hans Moser, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Kurt Christof

Herr Ing. Gernot Thürschweller

Herr Dr. Thomas Wenger

Herr Mag. Manfred Wehr

Vom Betriebsrat entsandt:

Herr Gerhard Renner

Herr Marcel Maier

Herr Siegfried Bretterklieber

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 2024 € 33.839,16 (VJ T€ 32,43).

Geschäftsführung:

Herr Mag. Harald Wenzl

Herr Ing. Werner Schmuck

Die Angaben gemäß § 239 Abs. 1 Z 4 UGB wurden gemäß § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

e) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die österreichische Wirtschaft hat zu Jahresbeginn 2025 die Konjunkturschwäche, die sich im Vorjahr letztlich sogar in einem Rückgang des BIP niederschlug, nicht überwinden können. Für die ersten Monate bedeutet das eine Fortsetzung der Rezession in der heimischen Industrie.

Seit Sommer des Vorjahres hat die EZB die Leitzinsen sechsmal gesenkt, zuletzt Anfang März 2025 auf 2,5 %. Trotzdem ist aktuell mit einem höheren Zinssatz zu rechnen als noch zu Jahresbeginn. Der Grund ist die Ankündigung der deutschen Regierung 500 Mrd. Euro zusätzlich für Infrastruktur ausgeben zu wollen, gleichzeitig die Staatsschuldenbremse zu reformieren, um mehr für Verteidigung ausgeben zu können. Aufgrund der bisher restriktiven Fiskalpolitik führte diese Ankündigung auf den Finanzmärkten zu einem „Schock“. Dadurch stiegen die Zinsen für langfristige Zinsvereinbarungen. Das veränderte Verhalten in Deutschland wird allerdings auch einen wichtigen Wachstumsimpuls für Europa setzen und für Österreich.^[1]

Die Liquidität wird im Geschäftsjahr 2025 gesichert bleiben und es wird wiederum ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Stadtwerke Voitsberg GmbH wird auch in diesen herausfordernden Zeiten der Bevölkerung und den regionalen Unternehmern als verlässlicher Partner in allen ihren Geschäftsbereichen zur Verfügung stehen und die Versorgung in gewohnt hoher Qualität vollinhaltlich aufrecht erhalten.

f) Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von € 3.730.439,00 einen Betrag von EUR 1.200.000 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 2.530.439,00 der freien Gewinnrücklage zuzuweisen.

Voitsberg, am 28. April 2025

Die Geschäftsführung

Mag. Harald Wenzl eh

Dir. Ing. Werner Schmuck eh

^[1] Quelle: Bank Austria Wirtschaft aktuelle Konjunktur bzw. Wirtschaftskommentar

